



Warschau 1/9 20

Sehr geehrter Freund!

Ich wein nicht, ob Sie meine früheren Briefe erhalten haben, ebenso meine zusammen mit Dr. Israel Friedlaender gesandte Gratulation zu Ihrem 70. Geburtstage. Sie werden wohl inzwischen die traurige Kunde von dem Ermorden Friedlaenders gelesen haben. Es ist so schrecklich, ein blühendes Leben in so tragischer Weise hingerafft zu sehen, äh! äh!

Vorigen Monat war ich in London zur zionistischen Konferenz. Es wird u.ä. geplant, eine für die Araber bestimmte wissenschaftliche Revue herauszugeben und die Herren rech.

nen und auf Ihre Mitarbeiterschaft. Neben-
haupt wird geschafft, dass Sie sowohl bei der
Gründung einer hebr. Universität in Jerusalem,
als auch bei Dingen, die jüdisch-arabische Be-
ziehungen anbetreffen, von grosser Hilfe sein
werden. Gewiss, ist uns Ihre Weltanschauung
bekannt und Ihr Gerathen von Allem, was
mit Politik zu tun hat, aber wir wissen auch,
was für treuer Jude Sie sind und hier kann
sich ein wissenschaftliche und mo-
ralische Hilfe.

Sie habe von der Jewish Publication
Society den Auftrag erhalten, ein Buch über
die Juden in Kairo zu schreiben. Können

Sie mir die wichtigste arabische und arabi-
stische Literatur über Kairo mit angeben?
besonders solche, aus von Juden die Rede ist.

Haben Sie meine Schrift hebr. Lektikum
erhalten? Augenblicklich, kann ich nur wenig
arbeiten, besonders wo die Feiertage herannahen.
Kann erscheint Ihr Buch über die Koran-
Engage? vor allem aber, wie steht es mit
Ihrer Gesundheit? Bei mir ist alles wohl
Ich war in Kitzingen, musste aber nach 8
Tagen meine Kur unterbrechen.

Herliche Grüsse und Neujahrswünsche
für Sie und Ihre verehrte Frau Gemahlin
von Ihrem Hans
Bourais